



DGB-Ortsverband

Moers. Der DGB-Ortsverband Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn hat sich neu konstituiert. Als Vorsitzende wiedergewählt wurde Karina Pfau (Angestellte, IG BAU, 2.v.l.), Moers. Neu als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden Peter Mares (Krankenpfleger, verdi, r.) und Imke Wiethoff (Lehrerin, GEW). Pfau geht es unter anderem darum, dass die Interessen der Beschäftigten gewahrt bleiben. FOTO: PRIVAT



WAZ Moers 13.10.2017

DGB-Ortsverband bestätigt Vorsitzende und Stellvertreter

GRAFSCHAFT (RP) Der DGB-Ortsverband Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn hat sich neu konstituiert. Als Vorsitzende wiedergewählt wurde Karina Pfau (Angestellte, IG Bau) aus Moers. Neu als stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden Peter Mares (Krankenpfleger, Verdi) und Imke Wiethoff (Lehrerin, GEW), beide berufstätig in Moers. Der Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Wesel, Marvin Kuenen (IG BCE), erklärte, dass die Gewerkschaften auch nach den Bundestagswahlen standhaft bleiben gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit: „Die Solidarität zwischen Beschäftigten, auch gegenüber Ar-

beitslosen, zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Geschlechts und Religion ist unser Grundsatz und der Antrieb, mit dem wir für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit streiten.“

Die Moerser DGB-Vorsitzende Karina Pfau appellierte an die demokratischen Parteien im Bundestag, die Interessen der Beschäftigten nach sozialer Sicherheit mit der Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung umzusetzen. Die DGB-Vorstände setzen sich aus Vertretern der Gewerkschaften zusammen und werden alle vier Jahre im Vorfeld der DGB-Bezirkskonferenz NRW gewählt.

RP Moers 13.10.2017



IG BAU fordert Rußfilter auf Baustellen

„Baumaschinen sind
Gesundheitsproblem“

Baustellen in Duisburg sollen rußfrei werden: Die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat vor der Gesundheitsgefährdung durch Diesel-Baumaschinen gewarnt. „Egal ob Bagger, Walze oder Radlader – die Dieselmotoren vom Bau sind ein riesiges Umwelt- und Gesundheitsproblem“, sagt Karina Pfau. Nach Einschätzung der IG BAU-Bezirksvorsitzenden haben Bauarbeiter ein besonders hohes Risiko für Lungen- oder Kreislauferkrankungen.

Die IG BAU Duisburg-Niederrhein fordert deshalb eine Rußpartikelfilter-Pflicht für die Baubranche. „Bei Diesel-Autos ist ein Filter schon seit zehn Jahren vorgeschrieben. Derzeit wird zudem über die Verschärfung der Abgasnormen diskutiert. Es kann nicht sein, dass man auf der anderen Seite bei den besonders großen Luftverpestern wie Radladern beide Augen zudrückt“, kritisiert Pfau.

Ein verpflichtender Rußpartikelfilter sei ein wichtiger Beitrag zum Arbeitsschutz für die rund 2860 Bauarbeiter in Duisburg. „Sie stehen täglich im Diesel-Dunst und atmen Emissionen ein, die nicht nur krebs-erregend sind, sondern auch bis zum Herzinfarkt führen können“, unterstreicht Pfau. Auch Anwohner von Baustellen würden durch den flächendeckenden Einsatz von Filtern geschützt. Schon jetzt wird der Einbau von Partikelfiltern von der Berufsgenossenschaft Bau gefördert.